



Wahrnehmen als soziale Praxis

Künste und Sinne im Zusammenspiel

Jahrestagung des DGS-Arbeitskreises Soziologie der Künste
04. und 05. April 2019, Kunstakademie Düsseldorf

PROGRAMM



Donnerstag, 04. April 2019

Uhrzeit	Auftakt	
12:00 - 12:30 Uhr Hörsaal	Wahrnehmen als soziale Praxis. Künste und Sinne im Zusammenspiel Christiane Schürkmann (Mainz) und Nina Tessa Zahner (Düsseldorf)	
12.30 - 13.00 Uhr Hörsaal	Perspektivwechsel. Klangsport. Eine akustische Entdeckungsreise durch sportliche Disziplinen Marina Sahnwaldt (Lüneburg)	
13.00 - 13.30 Uhr	Pause (Anmeldung und Snacks)	
	Praktiken des Wahrnehmens Annäherungen – Grenzen – Reflexionen	Theoretische Zugänge Erkenntnis – Wahrnehmen – Wissen
13.30 - 15.00 Uhr Rh 104 und Rh 405	Bildungstheoretische und kunstphilosophische Reflexion zur ästhetischen Dimension gemeinschaftlicher Tätigkeit von Kindern Kathrin Borg-Tiburcy (Osnabrück)	Es ist schwer zu wissen, was das Wahrnehmen alles macht Tasos Zembylas (Wien)
	Ethnomethodologie der Wahrnehmung. Potenziale und Grenzen Johannes Coughlan (Frankfurt)	Kunst und Aisthesis: Sinne und Wahrnehmung in der Interaktionstheorie Aida Bosch (Erlangen)
	Zur Beziehung von Mensch und Architektur. Atmosphärische, körperliche und sinnliche Dimensionen. Kathrin Schlenker (Siegen)	Kunst-Kontexte. Räume der Kunstwahrnehmung Gina Jacobs (Bielefeld)
15.30 - 16.00 Uhr	Pause (Snacks)	
	Kunst betrachten Empirische Rezeptionsforschung	Kunst erleben Ausstellung und Vermittlung
16.00-17.00 Uhr Rh 104 und Rh 405	Auf den Spuren habitualisierter Sehgewohnheiten bei der Kunstbetrachtung Hanna Brinkmann (Wien)	„Nah am Werk“. Wahrnehmungsorientierte Kunstvermittlung Agnes Bube (Hannover)
	Rezeptionsweisen kultureller Güter in Deutschland. Gunnar Otte und Holger Lübbe (Mainz)	Zwischen Ritual, Engagement und Frustration. Soziale Praktiken auf Großausstellungen Jasmin Kolkwitz (Marburg)
17.00-17.30 Uhr	Pause (Snacks)	

	Sinne und Künste Hören – Riechen – Fühlen	Gesellschaft und Ästhetik Design – Mode – Medien
17.30- 19.00 Uhr Rh 104 und Rh 405	Wahrnehmung und Bewertung Von transnationalen Musikpraktiken Glauca Peres da Silva / Konstantin Hondros (Duisburg/Essen)	Das Design der Personenwaage und die Ästhetisierung von Gesellschaft. Debora Frommeld (Augsburg)
	Das Fühlen als soziale Praxis jenseits von Aktivität und Passivität Julian Müller (München)	Vestimentäre Ästhetik Materiales Machen und Modehandeln Dagmar Venohr (Hamburg)
	„So werden auch tausend Menschen zu einem einzigen Körper“. Duftwahrnehmung in der japanischen Duft-Kunst Benedikt Vogel (Trier)	Wahrnehmen als soziale Praxis in kritisch-rezeptiven Medienkulturen Simone Jung (Hamburg)
19:00- 19:30	Pause (Raumwechsel)	
19.30-20.30 Uhr Hörsaal	Keynote Lecture Albena Yaneva	
Ab 20.30 Uhr	gemeinsames Abendessen	



Freitag, 05. April 2019

	Künstlerisches Schaffen I Bilder und urbaner Raum	Methodische Zugänge I Wissen und Praxis
10.00-11.30 Uhr Rh 104 und Rh 405	<p>Bilder erzeugen sich selbst: Wahrnehmung im Rahmen der Produktionsästhetik Christoph Henning (Erfurt)</p> <p>Urbane Akupunktur. Zur Wahrnehmung und Beeinflussung urbanen Wandels durch künstlerische Interventionen Till Julian Huss (Berlin)</p> <p>Die Ausstellung im Blick. Zur Praxis des Kuratierens in der bildenden Kunst. Lisa Anders (Mainz)</p>	<p>Wissenschaft als Kunst? Wahrnehmen und Intuition im Erkenntnisprozess Angelika Pöferl und Maya Halatcheva-Trapp (Dortmund)</p> <p>Ein Blick in Bourdieus Werkzeugkiste: die praxeologische Perspektive auf tänzerische Praktiken und im Besonderen im Tango Vicky Kämpfe (Lüneburg)</p> <p>Ästhetischer Wert. Methodische Zugänge zu den Wahrnehmungspraktiken von Laien. Nina Tessa Zahner (Düsseldorf)</p>
11.30-12.00 Uhr	Pause (Snacks)	
	Form und Praxis	Wahrnehmung und Wandel
12.00-13.00 Uhr Rh 104 und Rh 405	<p>Humanoide Formen und Praxis. Ästhetik, materielle Kultur und Praxistheorie Hanna Göbel (Hamburg)</p> <p>Formfragen: Die ästhetische Herausforderung der sinnlichen Ordnung Sophia Prinz (Frankfurt)</p>	<p>Visueller Wahrnehmungsapparat im Wandel Lutz Hieber (Hannover)</p> <p>Über das „süßliche“ und „affectierte“. Christliche Kunstvereine als Geschmackserzieher im 19. Jahrhundert Uta Karstein (Leipzig)</p>
13.00-14.00 Uhr	gemeinsames Mittagessen bei Ohme Jupp	

	Methodische Zugänge II Konstruktionsanalyse, Ethnografie und künstlerische Forschung	Künstlerisches Schaffen II Musik und musikalische Praxis
14.00-15.30 Uhr Rh 104 und Rh 405	<p>Mit den Händen denken. Wahrnehmen als interpretative Methode Sebastian Hoggenmüller (Chemnitz)</p> <p>Being in Spitzbergen. Teilnehmende Wahrnehmung und Erkenntnisgewinn in einem künstlerischen Forschungsprojekt Priska Gisler (Bern)</p> <p>Wir nehmen mehr wahr als sich uns zeigt. Zur Ethnografie künstlerischer Praxis Christiane Schürkmann (Mainz)</p>	<p>Betrachten, Hören und Wissen im Angesicht postkolonialer Kunst Wolfgang Lenk (Hannover)</p> <p>Musikalische Wahrnehmung als gesellschaftsverändernder Prozess. Das Denken Helmut Lachenmanns im Spannungsverhältnis von Musikästhetik und Musiksoziologie Lena Dražić (Wien)</p> <p>Avantgarde oder Pop Zum Verhältnis sinnlicher Wahrnehmung und diskursiver Verortung der Praxis der NDW Franka Schäfer (Hagen)</p>
15.30-16.00 Uhr Hörsaal	Abschlussplenum	
16.00-17:30 Uhr	Ausklang gemeinsamer Ausstellungsbesuch in Düsseldorf (Ort wird noch bekannt gegeben)	



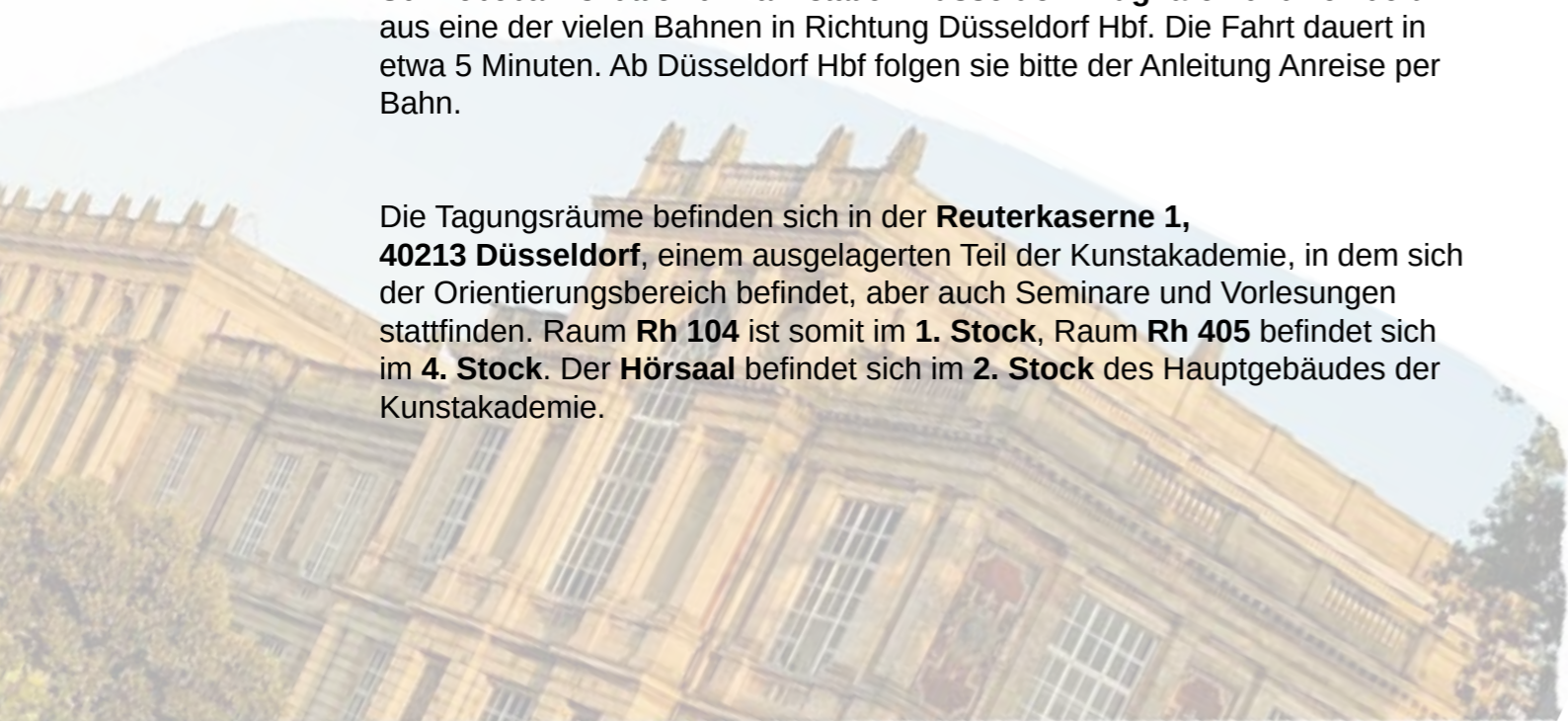
Anreise...

...per Bahn: Ab Düsseldorf Hauptbahnhof ist es möglich mit der **U**-Bahn bis zur Haltestelle **Tonhalle/Ehrenhof** zu fahren. Dort angekommen, erblickt man schon beim Verlassen der Bahn die Kunstakademie. Man läuft links die Treppe hinunter, biegt im Tunnel rechts ab und steht, nachdem man die Straße überquert hat, vor dem Haupteingang.

...per Auto: Die Adresse der Kunstakademie Düsseldorf lautet: **Eiskellerstraße 1, 40213 Düsseldorf**. Die Parksituation in der Düsseldorfer Innenstadt ist sehr schlecht, und Parken enorm teuer. Die günstigste Variante ist ein Parkplatz am Rhein. Hierzu steuern sie bitte den Parkplatz am Tonhallen-Ufer an: **Robert-Lehr-Ufer 2, 40474 Düsseldorf**. Der maximale Tagespreis beträgt hier **10 Euro**. Von dort aus gehen sie, nachdem sie die Treppen hinaufgestiegen sind, rechts, unter der Oberkasseler Brücke hindurch. Auf der linken Seite befindet sich nun die Kunstakademie.

...per Flugzeug: Am Düsseldorfer Flughafen angekommen, nehmen sie ein Schwebbahnshuttle zur Bahnstation **Düsseldorf Flughafen** und von dort aus eine der vielen Bahnen in Richtung Düsseldorf Hbf. Die Fahrt dauert in etwa 5 Minuten. Ab Düsseldorf Hbf folgen sie bitte der Anleitung Anreise per Bahn.

Die Tagungsräume befinden sich in der **Reuterkaserne 1, 40213 Düsseldorf**, einem ausgelagerten Teil der Kunstakademie, in dem sich der Orientierungsbereich befindet, aber auch Seminare und Vorlesungen stattfinden. Raum **Rh 104** ist somit im **1. Stock**, Raum **Rh 405** befindet sich im **4. Stock**. Der **Hörsaal** befindet sich im **2. Stock** des Hauptgebäudes der Kunstakademie.



Kunstakademie Düsseldorf, Eiskellerstraße 1, 40213 Düsseldorf

